

**Die Technik zu Decke und Wand“ kommt neu
Download von Vorab-Kapiteln möglich
Drucklegung im Frühjahr 2013**

Das technische Handbuch der Syspro „Die Technik zu Decke und Wand“ wird zurzeit überarbeitet. Seit der Erstauflage im Jahre 2006 sind neue Normen erschienen, die sich auf die Inhalte des Buches auswirken. Insbesondere die bauaufsichtliche Einführung der Eurocodes schlägt sich in der Neuauflage nieder.

Die Gliederung in die zwei Teile „1. Einführung“ in die Produktphilosophie der Syspro einschließlich allgemeiner Hinweise zur Anwendungstechnik und „2. Konstruktive Grundlagen“ bleibt erhalten. In der Schwerpunktsetzung der einzelnen Kapitel wird den Weiterentwicklungen des Marktes und der Technik Rechnung getragen. Neu hinzu kommt der Aspekt Energieeffizienz mit einem Abschnitt über Weiterentwicklungen der Thermowand, insbesondere „Syspro-perfect“.

Teil 1 dürfte im Januar 2013 in der überarbeiteten Fassung vorliegen. Vom Teil 2 (Arbeitshilfen für die statische Bemessung) liegen die Kapitel „Wand“, „Decke“ und „Flachdecke“ bereits weitgehend fertig vor. Neu vorgesehen ist ein Beitrag über Leitungen in Decken sowie über die Begrenzung der Durchbiegungen. Die Fertigstellung des Kapitels über dynamische Lasten hängt vom Zeitplan der entsprechenden Normung ab; dieses Kapitel folgt etwa im Frühjahr 2013. Erst danach kann das komplett überarbeitete Handbuch in Druck gehen.

Damit Fachleute nicht erst nach der Drucklegung mit dem überarbeiteten Handbuch arbeiten können, bereitet die Syspro eine Vorabversion vor, die von der Webseite heruntergeladen werden kann. Der Download ist kostenpflichtig und steht zunächst für Teil 2 zur Verfügung, siehe:

[Info-Datenbank/Download/Techn. Druckschriften](#)

Hier ein Blick auf die wesentlichen Änderungen von Teil 1:

Wärmeschutz/Thermowand:

Grundlagen waren bisher DIN 4108, Beiblatt 2/2004 und die EnEV 2004-12; neu: Passivhausstandard nach EnEV 2012.

Laut Zulassungsantrag kann jetzt mit folgenden Dämmstoffen gearbeitet werden: XPS, PU, Mineralwolle, Phenol-Harzschaum, Vakuumdämmelemente. Die Thermowand mit 24 cm Dämmung ist jetzt als Brandwand über eine Heißbemessung nach DIN EN 1992-11-2 geregelt. Die Bauweise der Weißen Wanne mit Thermowänden ist jetzt anerkannte Regel der Technik. Ein Zertifikat des FIW e.V. Forschungsinstitut für Wärmeschutz, München, bescheinigt der Thermowand die Eignung für Niedrigenergie- und Passivhäuser.

Schallschutz:

Angepasst wurden die Bezeichnungen der Schallschutzklassen. Berücksichtigt werden jetzt die Anforderungen wegen nachhallbezogener Kenngrößen. Die Nachweise werden nach DIN 4109-10 und VDI 4100 geführt.

Brandschutz:

Das Kapitel über Brandschutz wurde im Sinne von DIN EN 1992-1-1-2 und unter Verwendung der europäischen Klassifizierung nach DIN EN 13501-1 überarbeitet. Damit haben sich die Bezeichnungen geändert sowie die definierten Anforderungen, z.B. für Mindestbewehrung für REI 90. Bei den Ausführungen zu Details von Fugen, Installationen und gegliederten Wänden wird empfohlen, auf DIN 4102 Teil 4 Bezug zu nehmen. Neu hinzugekommen sind Tabellenverfahren für Kragstützen sowie für gelenkig gelagerte Wände (DIN 4102-22 f.) bzw. für eine Heißbemessung.

Teil 2 basiert nun auf Eurocode 2 für den Hochbau als DIN EN 1992-1-1 mit einem nationalen Anhang. Die zu DIN 1045-1 aus 2008 und gegenüber Eurocode 2 als EN 1992 abweichenden Regeln sowie zu den festgelegten Parametern (NDP) und den nationalen Ergänzungen (NCI) orientieren sich am Fachbuch „Eurocode 2 für Deutschland“ von Fingerloos, Hegger, Zilch.

Ferner sind weitere aktuelle Hinweise aus Heft 600 und Heft 533 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton eingeflossen. Bei der Beurteilung der Verbundfuge und der Durchbiegung von Decken war die Ausgabe 2006 des Handbuches bereits zukunftsweisend, da Autoren seinerzeit die Inkonsistenzen der damals neuen DIN 1045-1 aus 2001 frühzeitig erkannten und Empfehlungen für Korrekturmaßnahmen angeben konnten. Durch die neue Nomenklatur ist aber dennoch eine intensive Überarbeitung entstanden.